

Sacre – Opfer im Kontext von Kunst und Gesellschaft

Programm (Änderungen vorbehalten)

FREITAG, 4. Oktober 2013

ORT: PINAKOTHEK DER MODERNE, Ernst-von-Siemens-Auditorium

17:00

Begrüßung: Bettina Wagner-Bergelt, Dr. Katja Schneider

17:15– ca. 18:00

Prof. Dr. Armin Nassehi, LMU München
Wozu braucht unsere Gesellschaft Opfer?

ca. 18:00–18:45

Prof. Dr. Gabriele Brandstetter, FU Berlin
Frühlingsopfer – Wieder und Wider

ab ca. 19:30

Empfang, Wintergarten

SAMSTAG, 5. Oktober 2013

ORT: PROBENZENTRUM DES BAYERISCHEN STAATSBALLETTS, Platzl 7

09:30

CADAM – Anna Donderer M. A., Miriam Althammer M. A., München
Opfer der Urbanität. Bewegungen im Stadtraum

10:15

PD Dr. Mechthild Schäfer, LMU München
»Du Opfer«. Mobbing in der Jugendkultur

11:00–11:15 Kaffee

11:15

Dr. Katja Schneider, LMU München
Opfer und Ordnung. Zu Systemstörungen bei Waslaw Nijinski, Kazuo Ishiguro und Andrej Tarkowskij

12:00–13:30 Mittagessen

13:30

PD Dr. Sabine Huschka, Universität Leipzig
Das Opfer als Modus der Energetisierung? Choreographische Modelle des Gemeinschaftlichen

14:15

Prof. Dr. Hans-Martin Schönherr-Mann, LMU München

Von Atta zu Mengele. Biopolitische und emanzipatorische Perspektiven des politischen und philosophischen Opferdiskurses

15:00 Kaffee

15:30–17:30

Dr. Patricia Stöckemann / Henrietta Horn, Städt. Bühnen Osnabrück

Lecture Demonstration zur Rekonstruktion von Mary Wigmans *Le Sacre du printemps* (1957)

SONNTAG, 6. OKTOBER

ORT: MUFFATWERK, Studio

10:00–10:45

Anna Wieczorek, Dipl. Dram., Paris-Lodron-Universität Salzburg

Protest – Bewegung ?!

Über die politische Funktion der Bewegungs-Geste anhand der Inszenierung *DeSacre!* von Christine Gaigg

11.00 Muffathalle

Aufführung

Christine Gaigg /2nd nature: *DeSacre!*

anschließend: Kaffee-Snack

13:00

Dr. Jörg von Brincken, LMU München

Blutzeugen. Performance-Kunst und die Politik der Schmerzen

13:45

Dr. Stefan Eisenhofer, Leiter der Afrika-Abteilung des Staatl. Museums für Völkerkunde München

Bestechung, Geschenk oder Sündenbock ? – »Das Opfer« in der ethnologischen Forschung

ca. 14:30 Abschied